

**Seevetal, Gemeindeteil Hittfeld, Niedersachsen,
Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Herzogtum Braunschweig-Lüneburg / protestantisch.
Heute ist Hittfeld ein Gemeindeteil der Gemeinde Seevetal,
Landkreis Harburg, Bundesland Niedersachsen.

Aus Hittfeld:

Zwei Frauen.

Mindestens eine Frau starb auf dem Scheiterhaufen.

- 1610 Leneke Meier. Verbrannt
Sie entzog sich dem Verfahren zunächst durch Flucht,
wurde dann aufgegriffen und inhaftiert.
In der Haft legte sie ein gütliches Geständnis ab,
auf dessen Grundlage die Juristenfakultät Rostock das Schrecken
durch den Scharfrichter mit seinen Instrumenten verfügte.
In weiterer Belehrung – 17 Tage später – legte die Fakultät
die Anwendung der Folter fest.
Leneke Meier gestand die Verleugnung Gottes und
das Bündnis mit dem Teufel.
Gemäß Belehrung Fakultät das Urteil:
Tod auf dem Scheiterhaufen.
Leneke Meier besagte Engelcken Cordes
(Verfahren Lindhorst 1610),
Annecken Bötters (Verfahren Helmstorf 1610) und
Geseke / die Witwe des Warnicke Wickhorst
(Verfahren Hittfeld 1610).
Das Verfahren führten Fürstlich Braunschweigisch-Lüneburgische
Räte und Befehlshaber zu Harburg.
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 448 – 449, 450, 459 – 461)
- 1610 Geseke / die Witwe des Warnicke Wickhorst. Urteil unbekannt
Sie wurde von Leneke Meier besagt.
Laut Aussage der Leneke Meier tanzte Geseke neben ihr
auf dem Katzenberg mit dem Teufel.
Geseke war die Letzte und Beste beim Tanz mit dem Teufel.
Auch stand Geseke bereits seit langen Jahren
bei vielen Menschen im Gerücht der Zauberei.
Die Juristenfakultät Rostock verfügte in ihrer Belehrung
das gütliche Verhör zu den vorliegenden Indizien und
bei deren Leugnung das umfangreiche Sammeln
von Zeugenaussagen.
Alle Erkenntnisse musste ein Notar protokollieren.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.
Das Verfahren führten Fürstlich Braunschweigisch-Lüneburgische
Räte und Befehlshaber zu Harburg.
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 460 – 461)

Quelle:

- Lorenz, Sönke:

Aktenversendung und Hexenprozess,

Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und Greifswald
(1570/82-1630), II,1

Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Rostocker Spruchakten
von 1570 bis 1630,

Frankfurt am Main 1983

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com